

Presseinformation

zur Veranstaltung „Generation Stonewall welcomes you“, 24.4.2012, Kölner Oper

Ältere Lesben und Schwule fordern mehr Sichtbarkeit in der Gesellschaft Gelungener Auftakt in der Kölner Oper für die „Generation Stonewall“



Georg Roth, Liz Baffoe, Klaus Nierhoff, Carolina Brauckmann
FotografIn: Steffi Biel

Im besten Alter. Immer! Unter diesem Motto steht das Themenjahr 2012 gegen Altersdiskriminierung, ausgerufen von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Mit einer gut besuchten Veranstaltung beteiligte sich die im RUBICON angesiedelte Initiative „Immer dabei. Ältere Lesben und Schwule in NRW“ an der bundesweiten Aktion. Thematisch war das naheliegend, denn die vom Land NRW geförderte Initiative hat das Ziel, Politik und Öffentlichkeit für die Bedürfnisse der älteren Lesben und Schwulen zu sensibilisieren.

Über 200 Gäste füllten das Foyer der Kölner Oper, unter ihnen viele Lesben und Schwule, die sich schon in den 70er und 80er Jahren für Gleichbehandlung engagiert haben. Die Aktivistinnen und Aktivisten der „Generation Stonewall“ fordern mehr Sichtbarkeit von älteren Lesben und Schwulen in der Gesellschaft. Auch Seniorenarbeit und Pflege, so der Appell an die Politik, müssen sich auf gleichgeschlechtliche Lebensformen einstellen. Das lesbisch-schwule Theaterensemble „Gold und Eden“ unter der Leitung von Charlott Dahmen setzte diese Botschaft eindrucksvoll in Szene. „Ältere Lesben und Schwule sind Teil unserer Gesellschaft“, so Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im Ministerium für Pflege, Gesundheit, Emanzipation und Alter. Sie plädiert für eine Gesellschaft, in der unterschiedliche Lebensentwürfe auch im Alter selbstverständlich sind.

Als prominente Gäste aus Sport und Kultur nahmen Tanja Walther-Ahrens, Ex-Bundesligaspielerin und DFB-Bildungsbeauftragte, die Schauspielerin Liz Baffoe und Klaus Nierhoff, Schauspieler und Botschafter der ARCUS Stiftung, an der Veranstaltung teil.

Im Gespräch mit der Koordinatorin der Landesinitiative Carolina Brauckmann und dem Koordinator Georg Roth erläuterten sie ihre Vision von einem respektvollen Miteinander der Generationen. Die ARCUS-Stiftung, gegründet zur Unterstützung der lesbisch-schwulen Selbsthilfe, leistete einen wichtigen Beitrag dazu. Bestens gestimmt sorgte der SchwulLesbische Chor Köln unter der Leitung von Jürgen Terhag für ein richtungweisendes Finale: *Let the sunshine in!* (cb)